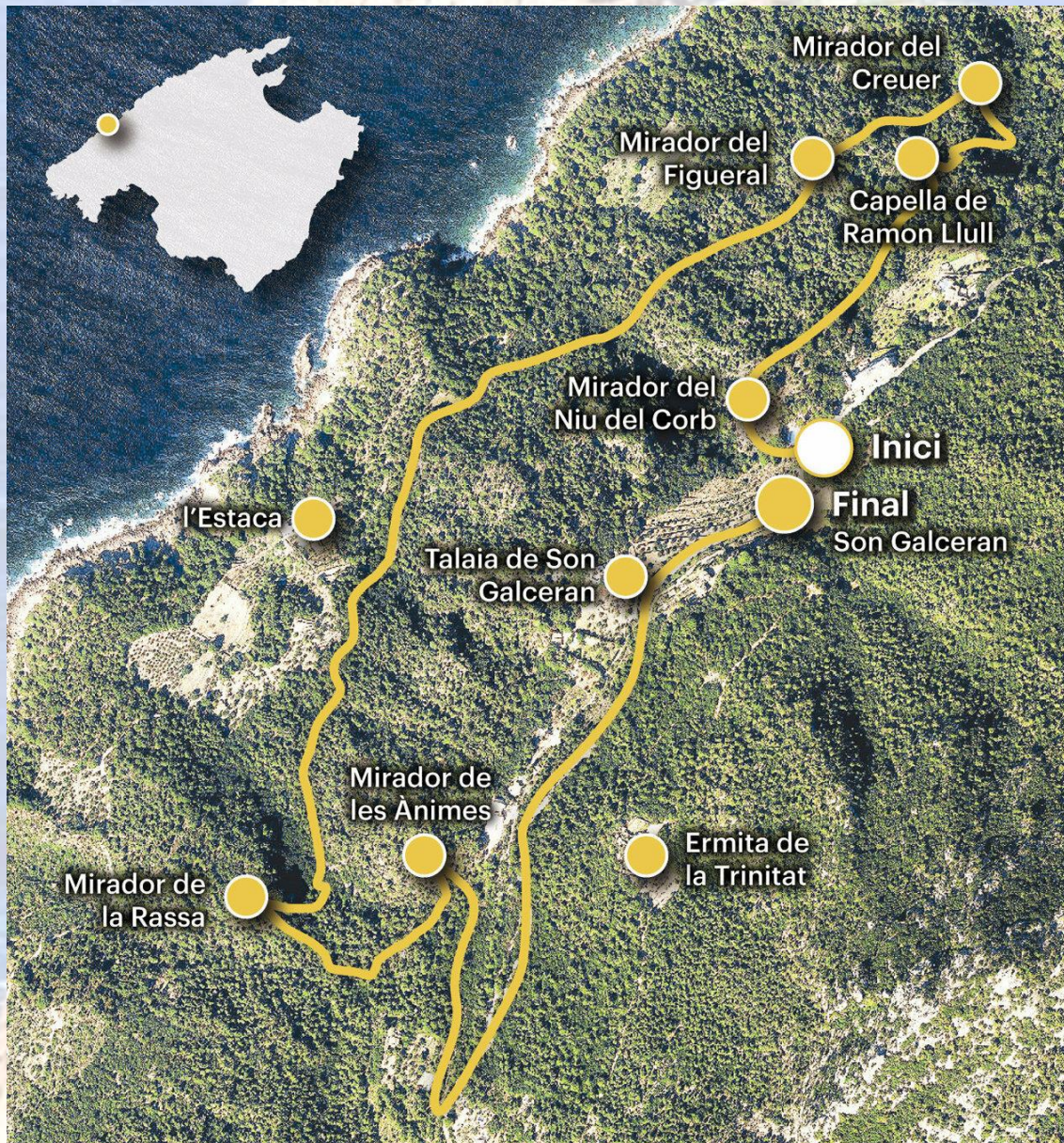


Die Aussichtspunkte des Arxiduke



Unser Startpunkt ist das Hotel Continental Valldemossa (Ca Madò Pilla). Wir gehen zum südlichen Ende des Parkplatzes, wo sich, entlanglaufend an der Mauer zum Schwimmbecken, der Weg zum Aussichtspunkt "Mirador del Niu del Corb 05" befindet. Einige Hinweisschilder machen uns auf die Gefahren dieser Passage aufmerksam und die Stufen sind mit einer niedrigen Wand abgegrenzt. Trotzdem ist dieser Weg, mit etwas Vorsicht, noch begehbar.

Wir befinden uns auf dem Weg "Camino de la Torre", der zu Zeiten des Erzherzogs den Garten "Torre del Moro", der sich im Besitz von Miramar befand, mit dem Wachturm "De Son Galceran" verband. Der Aussichtspunkt des Niu del Corb hat auch eine dramatische Verbindung zu den grausamsten Episoden des Bürgerkriegs: William Graves beschreibt in seinem Buch *Bajo La Sombra del Olivo* (1997), wie die Falangisten ihre Opfer aus Palma vertrieben, um sie dann von dieser 200 Meter hohen Klippe zu werfen.



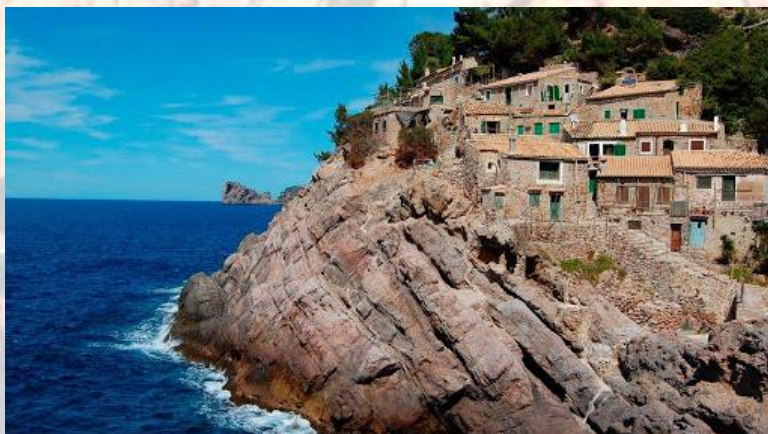
Die Route führt weiter entlang der Nordseite des Aussichtspunktes, wo es eine Abzweigung nach links gibt. Wir verlassen die Passage, die zum Hotelgarten hinaufführt, und gehen weiter auf dem Turmweg zur Kapelle des Beato Ramon 20', die zwischen 1877 und 1880 zum Gedenken an den 600. Jahrestag der Schule für Missionare und orientalische Sprachen gebaut wurde, die der Gelehrte Foll 1276 mit Hilfe seines Freundes, König Jakob II, erbaute. Es ist das emblematischste Gebäude des Arxiducque. Der Felsen, auf dem die Kapelle steht, ist so unzugänglich, dass eine fünf Meter lange Brücke gebaut werden musste, um den Zugang zu ihr zu ermöglichen. Der derzeitige Zustand ist sehr schlecht und beunruhigend. Im Jahr 1975 verursachte ein Blitzschlag schwere Schäden, die durch die ständigen Plünderungen und den Vandalismus noch verschlimmert wurden.



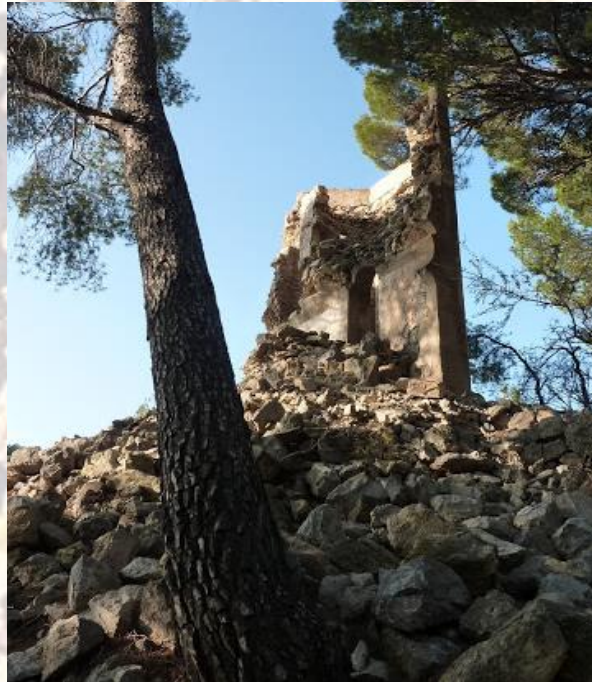
Wir verlassen die Kapelle über einen Weg, den wir hinter der Brücke auf der linken Seite finden und der uns zur Straße zurückführt. Etwas weiter unten, nach einigen scharfen, erreichen wir den Aussichtspunkt "des Creuer" 30'.

Auf der linken Seite, Richtung Südwesten, befindet sich die Fortsetzung unserer Reiseroute. Dies ist der Camí Nou de L'Estaca. Bevor wir den nächsten Aussichtspunkt, Figueral 40', erreichen, sehen wir links einen großen Felsen, der vollständig ausgehöhlt ist - das ist die Höhle der Düfte. Von hier aus geht es weiter abwärts, der Weg schlängelt sich durch Kiefern und Eichen und verbindet sich mit dem 1h00' langen Viñas-Pfad, der von La Estaca nach Caló führt und mit dem auch der Caló del Guix-Pfad verbunden ist.

Wir biegen links ab und gehen zu den Häusern von L'Estaca. 1h10 ' Links sehen wir den Anfang des Weges der "La Barrera de la Marina", auch Camí Vell de L'estaca genannt, der uns zurück zu Ca Madò Pilla bringen wird. Wir verlassen die Straße und nehmen diesen Weg. Nach ein paar Kurven erreichen wir eine Landung mit einem großen Felsen auf der rechten Seite, wo wir die "Erassa" 1h30 " finden.



Wir gehen weiter bergauf und ganz rechts ist der Weg, der zu den Häusern von Font Figuera, am Fuße des Aussichtspunktes, hinunterführt. Nach ein paar kurzen Kurven erreichen wir die Schranke, die der Straße ihren Namen gibt, 1h40'. Wenige Meter weiter befindet sich auf der linken Seite ein Weg, der direkt zum Ende der Route führt, dem Mirador Nuevo oder Blanco 1h45'. Unter dem Aussichtspunkt befindet sich die Höhle des Einsiedlers, ein Stück links vom Aussichtspunkt.



Vom Turm aus nehmen wir einen breiten Weg, der rechts (Ost/Südost) beginnt und sich mit dem Camí Vell de L'estaca verbindet, einen Kutschenweg kreuzt und an der Straße von Deiá (Ma-10) auf der Höhe der Pfarrei Can and Ca les'nimes 1h50' endet. Sobald wir den Asphalt erreichen, biegen wir links ab und gehen einen Kilometer bis zur Ca Madò Pilla 2h00.